
Wien, am 21. Mai 1930

Werter Genosse!

Wir haben alles andere als den Wunsch, die Episode neu aufzurichten. Wir haben alles andere als den Wunsch, die Verstimmung, deren wirkliche Urheber nicht wir sind, sondern Gen. Max G.¹ und dessen Freunde, zu vertiefen. Wir haben im Gegenteil den sehnlichsten Wunsch, die Verstimmung vollkommen und für immer zu beheben. Wir stellen lediglich fest:

Sämtliche an Sie von uns geschickte Briefe, welche Genosse Frey gezeichnet hat, sind vorheriger Beschluss der Oppositionsleitung, und zwar in ihrem Wortlaut. Was die seltenen Ausnahmefälle betrifft, in denen Genosse Frey wegen Dringlichkeit Briefe an Sie geschickt hat ohne vorherigen Beschluss der Leitung über den Wortlaut, so hat die Oppositionsleitung diese Briefe durch Beschluss nachträglich gebilligt, und zwar in ihrem Wortlaut.

Wir haben nie gefordert und fordern auch heute nicht, dass irgendeine Gruppe, die sich mit uns einigen will, unsere gesamte Tätigkeit in der Vergangenheit billigt. Soweit wir Fehler begangen haben, sind wir bereit gewesen und auch heute bereit, dies offen und öffentlich vor der Arbeiterschaft zu bekennen.

Andererseits haben wir nie beabsichtigt und beabsichtigen auch heute nicht, irgendeiner Gruppe, die sich mit uns einigen will, jeden Fehler der Vergangenheit vorzuhalten. Es ist aber notwendig, dass jemand, der durch lange Jahre den politischen und organisatorischen Kurs Sisowjews, Bucharins, Stalins und derer österreichischen Fraktionisten und Verbündeten gegen uns unterstützt hat, dies offen und öffentlich vor der Arbeiterschaft als Fehler bekennt, wenn er sich ehrlich mit uns einigen will.

[S.2] Was unser Verhältnis zur russischen Opposition in der Vergangenheit betrifft, so haben wir nichts dagegen, dass irgendeine Gruppe, die sich mit uns einigen will, diese Frage aufrollt. Aber es ist selbstverständlich, dass dadurch auch aufgerollt würde das Verhältnis der russischen Opposition zu uns in der Vergangenheit.

¹ Gemeint ist Max Gräf (eigentlich Jakob Frank), siehe Biografien

Mit kommunistischen Gruß

Die Leitung der K.P.-Oe. (Opposition)

Unterschrift der Mitglieder der Erweiterten Oppositionsleitung:

Josef Mischinger
Karl Hartmann
Franz Fibi
Rosenthaler
Alfred Perl
Georg Storchenschnabel
Josef Frey

Johann Krüger
Ladislaus Beran
August Ecker
Franz Modlik
Josef Sissolak
Franz Kralik
Leopold Stift
Franz Beran
Johann Kroupa

[linke Spalte: Josef Mischinger / XXX² / Franz Fibi / XXX³ / Alfred Perl /
Georg Storchenschnabel / Josef Frey

Rechte Spalte: Johann Krüger / Ladislaus Beran / August Ecker / Franz Modlik /
Josef Sissolak / Franz Kralik / Leopold Stift / Franz Beran / Johann Kroupa]

² der Name konnte nicht zweifelsfrei identifiziert werden

³ der Name konnte nicht zweifelsfrei identifiziert werden

Wien, am 21. Mai 1930.

Wertes Genosse !

Wir haben alles andere als den Wunsch die Episode neu aufzurollen. Wir haben alles andere als den Wunsch die Verstimmung, deren wirkliche Urheber nicht wir sind, sondern Genosse Max G. und dessen Freunde, zu vertiefen. Wir haben im Gegenteil den sehnlichsten Wunsch die Verstimmung vollkommen und für immer zu beheben. Wir stellen lediglich fest :

Sämtliche an Sie von uns geschickten Briefe, welche Genosse Frey gezeichnet hat, sind vorheriger ~~vorheriger~~ Beschluss der Oppositionsleitung, und zwar im ihrem Wortlaut. Was die seltenen Ausnahmsfälle betrifft, in denen Genosse Frey wegen Dringlichkeit Briefe an Sie ~~gern~~ geschickt hat ohne vorherigen Beschluss der Leitung über den Wortlaut, so hat die Oppositionsleitung diese Briefe durch Beschluss nachträglich genehmigt, und zwar in ihrem Wortlaut.

Wir haben nie gefordert und fordern auch heute nicht, dass irgend eine Gruppe die sich mit uns einigen will, unsere gesamte Tätigkeit in der Vergangenheit billigt. Soweit wir Fehler begangen haben, sind wir bereit gewesen und auch heute bereit dies offen und öffentlich vor der Arbeiterschaft zu bekennen.

Andererseits haben wir nie beabsichtigt und beabsichtigen auch heute nicht irgendeiner Gruppe die sich mit uns einigen will, jeden Fehler ihrer Vergangenheit vorzuhalten. Es ist aber notwendig, dass jemand der durch lange Jahre den politischen und organisatorischen Kurs Sinowjews, Bucharins, Stalins und derer Österreichischen Fraktionisten und Verbündeten gegen uns unterstützt hat, die offen und öffentlich vor der Arbeiterschaft als Fehler bekannt, wenn er sich ehrlich mit uns einigen will.

Was unser Verhältnis zur russischen Opposition in der Vergangenheit betrifft, so haben wir nichts dagegen, dass irgendeine Gruppe die sich mit uns einigen will, diese Frage aufrollt. Aber es ist selbstverständlich, dass dadurch auch aufgerollt würde das Verhältnis der ~~unm~~ russischen Opposition zu uns in der Vergangenheit.

Mit kommunistischem Gruss

Die Leitung der K.P.O.(Opposition)

Unterschrift der Mitglieder der ErweitertenOppositionsleitung :

Josef Michalik
Kebkerfing

P. Tili
Rosanovitz Karel
Alfred Riege
Ladislav Strachanek
Janney

Erhard Krüger
Ladislav Petran

Franz Fuhrer
Franz Modrik
Josef Sirokoh
Ferdinand Trantl
L. Stříbrný
Břetislav Frantisek
Knapa Hans